

Aus dem Stadtrat

Salzsilo ersetzen

Arbon 2019 wurde der erste von zwei Silo-Oberbauten, in denen der Werkhof Streusalz lagert, ersetzt. Für den Ersatz des zweiten Silos aus dem Jahr 1996 hat der Stadtrat nun einen Kredit in der Höhe von 105 000 Franken freigegeben und den Auftrag für Lieferung und Montage im Umfang von knapp 85 000 Franken an die BL Silobau AG in Gossau SG vergeben. (red)

Beitrag an Restaurierung

Für die Restaurierung der Liegenschaft Schmiedgasse 2 hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von 40 000 Franken zu Gunsten der TZ Beteiligungs AG gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf knapp 400 000 Franken. (red)

Vereinbarung neu formuliert

Für Betrieb und Unterhalt der Beachvolleyball-Anlage im Seepark ist der Volleyballclub (VBC) Arbon zuständig. Allerdings kümmert sich der städtische Werkhof um die periodische Grobreinigung des Geländes und das Mähen der angrenzenden Wiese. Derlei ist in einer Vereinbarung geregelt, die an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden musste. Der Stadtrat hat diese neu formulierte Vereinbarung zwischen dem VBC Arbon und der Stadt betreffend Betrieb und Unterhalt der Beachvolleyball-Anlage genehmigt. (red)

Bewilligungen erteilt

Der Stadtrat hat folgende Bewilligungen erteilt: Der Hector Bressan AG, Arbon, für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Seemoosholzstrasse 17 und 19, Arbon; der Masini Enterprise Totale SA, Cortaillod, für den Bau einer Autowaschanlage an der Klarastrasse 10a, Arbon; der Mibaaa Immobilien und Handels GmbH, Arbon, für den Umbau der Liegenschaft an der Romanshorerstrasse 36 in ein Mehrfamilienhaus. (red)

Usestuehle erst 2021 wieder

Arbon Die Usestuehle vom 5. September muss abgesetzt werden. Trotz der Lockerungen hat sich das ehrenamtlich arbeitende OK schweren Herzens dazu entschieden, die Usestuehle erst 2021 wieder zu organisieren. Die fehlende Planungssicherheit sowie ein möglicherweise notwendiges Schutzkonzept haben das OK zu diesem Schritt bewogen.

Das OK freut sich, 2021 mit einem neuen optischen Auftritt daherzukommen und hofft, auch dann wieder zahlreiche Gastgebende von der Idee der Usestuehle überzeugen zu können. Über das Datum und weitere Informationen zur Usestuehle 2021, wird das OK zu einem späteren Zeitpunkt informieren. (red)

«Wunderbar» vor Rauswurf

Das Lokal in Arbon ist wieder offen, obwohl der Mietvertrag abgelaufen ist.

Markus Schoch

Konradin Fischer sitzt am Tisch, schüttelt den Kopf und sagt: «Ich kann es nicht verstehen.» Fischer ist Teilhaber der ZIK Immo AG, der die «Wunderbar» gehört. Ende März ist der auf zehn Jahre befristete Mietvertrag mit den Betreibern des Lokals mit angeschlossenen Hotel ausgelaufen. Eine Kündigung war nicht nötig und eine Verlängerung nicht vorgesehen. Und trotzdem habe Hotelière Simone Siegmann die Beiz am 11. Mai nach dem Lockdown «ohne Rechtsgrundlage widerrechtlich» geöffnet, nachdem sie in letzter Sekunde um Fristerstreckung gebeten hatte, sagt Fischer. Er und Siegmann trafen sich deshalb auf der Mieterschlichtungsstelle, ohne sich auf eine Lösung einigen zu können. Fischer wäre zwar bereit gewesen, Siegmann die Saison fertig machen zu lassen. Doch diese will noch länger bleiben und wehrt sich dagegen, die ehemalige Saurer-Kantine Ende Dezember zu räumen, sodass die ZIK Immo AG den 1945 erstellten Systembau abreißen und das Gelände als Installationsplatz nutzen kann. Konkret sollen dort neben Autos unter anderem Baumaterialien und Maschinen abgestellt werden, die für die zwei Jahre dauernde Sanierung des Informatikgebäudes unmittelbar neben der



Mit der Ruhe in der «Wunderbar» ist es vorbei.

Bild: Reto Martin

«Wunderbar» gebraucht werden. Dafür Platz zu machen, komme für Siegmann nicht in Frage, sagt Fischer. Sie selber will sich auf Anfrage nicht zur aktuellen Situation äussern.

Die Pläne stossen auch in Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis. «Wunderbar»-Gäste haben dem Stadtrat im Febru-

ar eine Petition mit weit über 1000 Unterschriften eingereicht. Ihre dringende Bitte: Das beliebte Lokal muss im Interesse der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Gegen das Abbruchgesuch der ZIK Immo AG waren Anfang Jahr acht Einsprachen eingegangen, unter anderem von der SP und dem Thurgauer

Die Geschichte wiederholt sich

Es ist nicht das erste Mal, dass die ZIK Immo AG in dieser Liegenschaft Probleme mit Mietern hat. Auch die Vorgänger der «Wunderbar» – ein Grafikatelier mit der Sambao-Bar als Untermieterin – wollten 2008 nicht raus. Der Rechtsstreit dauerte

rund zwei Jahre. Die designierten «Wunderbar»-Betreiberinnen Simone Siegmann und Eva Maron inszenierten damals als Protest eine Performance auf der Quaiwiese. Sie stellten ein Bett ins Gras und veranstalteten eine Kissenschlacht. (mso)

Heimatschutz. Der Entscheid des Stadtrates ist ausstehend.

Die Fronten sind verhärtet. Auch Stadtpräsident Dominik Diezi ist es nicht gelungen, eine Einigung zwischen den Streitparteien herbeizuführen, trotz «intensiver Vermittlungsbemühungen», wie er sagt.

ZIK Immo AG hat Ausweisung beantragt

Die ZIK Immo AG hat jetzt beim Bezirksgericht Arbon ein Ausweisungsbegehren gestellt. «Es ist uns nichts anderes übriggeblieben», sagt Fischer. «Sollte sich das Verfahren in die Länge ziehen beziehungsweise die Abbruchbewilligung auf sich warten lassen, würden wir im nächsten Jahr einfach den Umbruch oder zumindest Teile davon als Installationsplatz nutzen», sagt Fischer. Und weiter: «Wir stehen momentan nicht unter Zeitdruck.»

Die «Wunderbar» war wunderbar, sagt Fischer. Aber mit der geplanten Kantine im Saurer Museum gleich daneben sei etwas geplant, «das mindestens ebenso gut wird». Mit der Eröffnung geht es allerdings nicht so schnell. Im kommenden Herbst wird die Beiz wegen Einsprachen gegen das Baugesuch noch nicht in Betrieb gehen, und die Terrasse auf dem Kiesplatz vor dem Eingang bleibt aus zonenplanrechtlichen Gründen vorerst Wunschdenken.

Konzert mit dem Modus-Quartett

Romanshorn Nächstes Wochenende hätten in der Alten Kirche zwei Veranstaltungen im Rahmen der Thurgauer Akkordeontage stattfinden sollen, die jedoch schon vor Wochen abgesagt werden mussten. Die Lockerungen der Pandemie-Bestimmungen machen es nun trotzdem möglich: Kurzfristig lädt die Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn ein zum Open-Air-Konzert mit dem Modus Quartett. Die World Music-Gruppe spielt nur bei gutem Wetter nächsten Sonntag, 14. Juni um 17 Uhr auf dem Vorplatz der Alten Kirche. Die Besucherdaten werden erfasst. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erhoben. (red)

Entsorgung auch Samstag möglich

Arbon Nachdem die Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101a in Arbon vorübergehend nur von Montag bis Freitag geöffnet war, steht sie nun auch samstags wieder zur Verfügung. Geöffnet ist die Sammelstelle jeweils von 8 bis 11.45 Uhr. Um grössere Menschenansammlungen zu verhindern, erfolgt der Zugang weiterhin im Tropfensystem. Auch der Häckseldienst wird wieder angeboten. Aufgrund des Ausfalls wird er am 19. und 26. Juni angeboten. Der Werkhof nimmt Anmeldungen via Telefonnummer 071 447 6180 entgegen. (red)

Farbenfroh und aufmunternd



Bäume mit bunten Sujets und positiven Botschaften in Corona-Zeiten: Zur Eröffnung des zweiten Arboner Strickweges kann man morgen im Jakob-Züllig-Park die Nadeln klimpern lassen. Bild: Max Eichenberger

Evangelisch Roggwil wählt Thomas Hefti

Roggwil Am Sonntag hat die Evangelische Kirchgemeinde Roggwil die Gesamterneuerungswahlen der Kirchenvorsteherschaft, der Revisoren sowie der Stimmenzähler und Sachabstimmungen durchgeführt. Für den zurückgetretenen Traugott Hilpertshäuser wählten die Kirchbürger Thomas Hefti in die Vorsteherschaft. Präsident Willi Bischofberger, Pflegerin Esther Weber sowie die übrigen Mitglieder Rolf Hauser, Johanna Pilat, Regula Sigg und Marianne Zimmermann wurden bestätigt. Sylvia Bischofberger wurde neu

in die Rechnungsprüfungskommission und Ralph Hanselmann als Stimmenzähler gewählt.

Zur Abstimmung gelangte auch die Rechnung 2019. 156 Personen (entspricht 12 Prozent der Stimmberechtigten) beteiligten sich. Die Rechnung, welche mit einem Gewinn von 34 723 Franken abschliesst, sowie die Gewinnverteilung wurden angenommen. Ebenso wurde dem Bericht des Präsidenten und der Sanierung des Schadens am Kirchturm zugestimmt, welchen der Sturm im Januar ange richtet hatte. (red)

Sprechstunde zum Rahmennutzungsplan

Romanshorn Über den revidierten Rahmennutzungsplan befinden die Romanshorer Stimmberechtigten am 2. Juli an einer Gemeindeversammlung. Zuvor führt die Stadt am 22. Juni nochmals eine öffentliche Sprechstunde durch, und zwar von 17 bis 19 Uhr in der Jugendherberge an der Gottfried-Kellerstrasse 6.

Die Bürgermitwirkung am vom Stadtrat bereits verabschiedeten Rahmennutzungsplan fand schon in einer früheren Phase statt. Die Sprechstunde

soll nun dazu beitragen, dass bei Einwohnenden allfällige Unklarheiten beim Lesen des Planes gelöst oder Hintergründe zu Entscheidungen vermittelt werden können. Der Stadtpräsident und der Ressortverantwortliche Ortsplanung und Baurecht freuen sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (red)

Hinweis

Alle Unterlagen dazu unter: www.romanshorn.ch/rahmennutzungsplan